

NORDDEUTSCHE RUNDSCHAU

Konzert: Viel Applaus für Marc Marshall und Jay Alexander



14. Oktober 2011 | Von Stefan Haack

Begeisterten: Marc Marshall und Jay Alexander (re.). Foto: Haack

Im Rahmen ihrer neuen Tournee "Paradisum" gastierten die Musiker Marc Marshall und Jay Alexander, bekannt als "Marshall & Alexander", in der Stadtkirche Glückstadt. Das Duo nahm die komplett gefüllte Kirche mit in ihr musikalisches Paradies.

Schon der erste Auftritt der Musiker hatte Gänsehaut-Potenzial: Durch die Seiteneingänge schritten die Sänger zu Beginn des Konzertes singend Richtung Altar. "Täglich streben wir alle nach einer besseren, anderen, scheinbar unerreichbaren Welt - nach dem Paradies", sagten sie und begannen mit ihrem emotionalen, etwa zweistündigen Konzert. Die stimmungsgewaltigen Sänger verstanden es vom ersten Ton an, die vielen Zuhörer in den Bann zu ziehen. Scheinbar mühelos sangen sie ihre sehr tiefgründigen und auch schwungvollen Passagen vom zarten Pianissimo bis zum raumfüllenden Forte.

Der musikalische Bogen des Konzertprogramms umspannte verschiedene Religionen, Epochen und Kulturen. Darunter das "Avinu Makeinu" - das jüdische Jom-Kippur-Gebet der Buße und Vergebung - und der islamische Gebetsgesang "Dagar Ile Taslar Ile". Begleitet wurden Marshall und Alexander von ihrem Begleit-"Orchester" - Klaus Jäckle an der Gitarre, ihrem musikalischen Leiter Frank Lauber (Querflöte, Klarinette und Saxophon) und Roberto di Gioia (Harmonium und Trommel). "Sie sind unsere wichtige Seele sowie wunderbare Menschen und Freunde", sagten die Sänger.

Klaus Jäckle, einer der besten deutschen Gitarristen, begeisterte das aufmerksam lauschende Publikum mit zwei Gitarrensoli. Unter anderem spielte er Isaac Albeniz' "Asturias" mit atemberaubender Virtuosität und erntete sehr großen Beifall.

Vor der Pause stand das berühmte Duo wieder im Scheinwerfer-Licht und sang "Großer Gott, wir loben dich" von Ignaz Franz, bei dem das Publikum nach Jay Alexanders Aufforderung stimmkräftig mitsang. Zu hören waren außerdem Franz Schuberts "Ave Maria" und "The Lords Prayer" - das englische "Vater Unser" - in einer wunderbaren Vertonung von Albert Hay Malotte.

Am Ende gab es zwei Zugaben, die allerdings bereits im Programm angekündigt und somit keine Überraschungen mehr waren. Mit dem a cappella gesungenem "Halleluja" aus Händels Messias beendeten Marshall und Alexander den musikalischen Ausflug ins Paradies.

Das Publikum bedankte sich für den Auftritt mit frenetischem Applaus und "Standing Ovationen". Viele Zuhörer nutzten die Gelegenheit, sich im Anschluss noch ein Autogramm oder eine signierte CD des Gesangsduos zu sichern. Wer "Marshall & Alexander" nochmals hören möchte, kann dies am 13. Dezember in Hamburg "CCH" mit ihrem Programm "La Stella". Weitere Infos: "www.marshall-alexander.de".

[ZURÜCK ZU NORDDEUTSCHE RUNDSCHAU](#)